

Gerald Höns für die AfD im Beirat Walle

Ortsamt West

Per E-Mail



Vertragslose Inanspruchnahme

Der Beirat möge sich erklären, ob und für wie lange er die eigenmächtige und vertragslose Inanspruchnahme des Grundstücks am Hagenweg durch eine Bauwagenkolonie gutheißt. Wie kann man den Kleingärtnern die Ungleichbehandlung erklären?

Begründung:

Jedem normalen Bürger wird durch Gesetze und Verordnungen vorgeschrieben, in welcher Art ein Grundstück genutzt werden darf.

Die AfD wurde mehrfach auf die Verhältnisse am Hagenweg angesprochen.

Der Beirat hatte sich vor über einem halben Jahr für eine "vorübergehende Duldung" ausgesprochen.

Aus dem Umweltessort hieß es damals:

["das Gelände werde zunächst nicht geräumt und sei eventuell für eine Dauernutzung - geeignet"](#)

Auf dem Gelände wird seit Dezember 2018 "gewerkelt". Immer neue kuriose Aufbauten entstehen dort. Ich bin mir sicher, dass bei jedem "normalen Bürger" die Behörden solch einem Treiben ein Ende setzen würden, wenn derartig abenteuerliche Bauten auf dessen Grundstück errichtet würden.

In diesem Fall scheint sich diesbezüglich nichts zu tun. Wie soll den Menschen, welche sich an die Vorschriften halten müssen (z.B. die benachbarten Schrebergärtner) klar gemacht werden, dass sich bestimmte Leute nicht an all die Vorschriften halten müssen, welche auf die "Normalbürger" strikt angewendet werden.

Wie verhält es sich z.B. mit dem Anschlusszwang an die Müllabfuhr?

Wie werden Abwässer fachgerecht entsorgt?

Ist ein dauerhaftes Wohnen dort zulässig?

Die AfD hat den Eindruck, dass bei manchen Leuten nicht so genau hingesehen wird, wenn gegen Gesetze und Verordnungen verstoßen wird.

Die Vorgänge rund um das alte Sportamt, Naturschutzgebiet Hemelingen und um den Bunker an der Hans-Böckler-Straße sind weitere Beispiele dafür, dass gewisse Leute, womöglich aus politischen Gründen, eine Vorzugsbehandlung genießen.

G. Höns

Bremen, den 28. Aug. 2019